

Von der Liebe zur schwarzen Scheibe

Das waren noch Zeiten, als in bunten Covern tiefschwarze Scheiben steckten und knackenden Musikgenuss versprachen. Für Nostalgiker und solche, die es werden könnten, hat der Kölner Taschen-Verlag jetzt eine Sammlung von mehr als 650 der „berühmtesten und seltensten Jazz-Plattencover“ von den 1940er Jahren bis in die 1990er herausgegeben. Angereichert ist das liebevoll aufgearbeitete Bildmaterial mit zahlreichen Interviews. Darin befragt der portugiesische Medienexperte und manische Plattensammler Joaquim Paulo musikverständige Menschen wie den amerikanischen Musikhistoriker Ashley Kahn über die Geschichte des Jazz und seine Liebe zu den Vinylscheiben. Ein unbedingtes Muss für alle Jazz-Freunde und Fans der guten alten Schallplatte. (P.P.)

Joaquim Paulo: „Jazz Covers“, hrsg. von Julius Wiedemann, Taschen, 400 Seiten, 29,99 Euro



Count Basie spielte, David Stone Martin schuf 1954 das Cover zur Platte.